



## Kolumbien

«Grupo Semillas» – helfen Sie Kleinbauernfamilien, die natürliche Vielfalt und damit ihre Ernährungsgrundlagen abzusichern

### Ausgangslage

Kolumbien ist eines der Länder mit der höchsten Biodiversität weltweit. Der grossflächige Anbau von Ölpalmen und genmanipulierten Pflanzen wie beispielsweise Mais führt zu gewaltsamen Vertreibungen von Kleinbauern und einem dramatischen Verlust der zum Überleben notwendigen Sortenvielfalt.

### Unterstützen Sie die Initiativen dieser Menschen

Indigene und afro-kolumbianische Kleinbauern und -bäuerinnen verteidigen ihr Territorium gegen Monokulturen, gegen den Anbau von Gentech-Pflanzen und Ölpalmen für Agrotreibstoffe. Unterstützt von der nationalen Organisation «Grupo Semillas» möchten sie nachhaltig und biologisch anbauen.

Stärken Sie jetzt diese Menschen.

### Ihre Spende ermöglicht diese Veränderungen \*

In Kursen erweitern die Kleinbauern und -bäuerinnen ihr tradiertes Wissen mit Kenntnissen über bio- und agro-ökologische Anbaumethoden. Sie erhalten ihre Saatgut-Vielfalt und steigern ihre Ernteerträge. «Grupo Semillas» hilft ihnen bei der alternativen Vermarktung und der (Bio-)Zertifizierung ihrer Produkte.

*\* Ihre Spende hilft Kleinbauernfamilien, sichere Ernährungsgrundlagen in eigenen Händen zu bewahren.*

«Grupo Semillas» betreibt Lobby-Arbeit im Parlament und bei den Behörden. Auf öffentlichen Veranstaltungen wird die ländliche Bevölkerung sensibilisiert. Eine Zeitschrift berichtet unter anderem über Gefahren, die von Gentech-Pflanzen und Monokulturen ausgehen und liefert Ansätze für gemeinsame Strategien.

*\* Ihre Spende ermöglicht kleinen landwirtschaftlichen ProduzentInnen, ihre Existenz unabhängig von den Agrar-Konzernen zu sichern.*

**Projektkosten: Fr. 141 069.–**  
**Projektbezeichnung: K0-2-09-04**



# Kolumbien

Saatgut-Kampagne – ermöglichen Sie Kleinbauern und -bäuerinnen eine unabhängige, gentechfreie Existenz

## Ausgangslage

Im vom über 40 Jahre andauernden Konflikt geschwächten Kolumbien sind Kleinbauernfamilien von Gentechnik-Projekten mächtiger Agro-Konzerne und Grossgrundbesitzer existenziell bedroht: Durch das Auskreuzen der Gentech-Sorten verlieren sie ihre ursprünglichen Maissorten, die ihnen eine ökologische Landwirtschaft ohne teure Agro-Chemie ermöglichen. Die Konsumenten wissen über Risiken und Nebenwirkungen der Gentechnik kaum Bescheid.

## Unterstützen Sie die Initiativen dieser Menschen

Ein Netzwerk von 30 Kleinbauern- und zivilgesellschaftlichen Organisationen lanciert eine nationale Kampagne über die vitale Bedeutung von einheimischem, lokal angepasstem und deshalb resistentem Saatgut. Diese Organisationen möchten möglichst grosse, gentechnikfreie Zonen und die unabhängige Existenz der Kleinbauern bewahren. Dafür braucht es jetzt Ihr Engagement.

## Ihre Spende ermöglicht diese Veränderungen \*

Die Mitglieder dieses Netzwerkes fordern die Vertreter des Parlaments sowie der regionalen und lokalen Behörden auf, gentechnikfreie Zonen festzulegen und die Gentechnik nicht weiter zu forcieren. In Zeitungen und im Radio sowie an unzähligen öffentlichen Veranstaltungen wird die Bevölkerung hinsichtlich der überlebenswichtigen Bedeutung von lokalem, angepasstem Saatgut sensibilisiert.

**\* Ihre Spende stärkt Menschen im Kampf um ihre Ernährungsgrundlagen.**

Ein Saatgutregister hält lokale Saatgutsorten, Mengen, Produzenten und Anbauggebiete fest. Dies erleichtert den Bauernfamilien, ihr Saatgut untereinander auszutauschen und damit eine grosse Sortenvielfalt lokalen Saatguts zu erhalten.

**\* Ihre Spende ermöglicht Kleinbauern und -bäuerinnen eine von grossen Agrar-Konzernen unabhängige Existenz.**

**Projektkosten: Fr. 184 424.-**  
**Projektbezeichnung: KO-2-09-05**





## Kolumbien

Sucre – verhelfen Sie Jugendlichen und Frauen zu einer gesicherten Zukunft

### Ausgangslage

Die sanften Hügel des kolumbianischen Departements Sucre sind im Sommer extremen Trockenperioden ausgesetzt. Hier können die meist besitzlosen Kleinbauern den kargen Pachtböden gerade das Nötigste zum Überleben ihrer Familien abringen. Viele Jugendliche versuchen deshalb, in weit entlegenen Koka-Anbaugebieten ein Auskommen zu finden und wandern ab. Den Frauen bleibt ein Leben ausserhalb der traditionellen häuslichen Rolle meist verwehrt.

### Diese Menschen suchen Ihre Hilfe

165 landwirtschaftliche Produzenten haben sich zu einer Vereinigung zusammengeschlossen. Gemeinsam möchten sie ihre prekäre Lebenssituation verbessern und für die Jugendlichen und Frauen des Departements gesicherte Zukunftsperspektiven aufbauen.

### Spenden Sie für dieses Projekt und ermöglichen Sie folgende Resultate

Die Frauen und Jugendlichen werden schulisch ausgebildet und erlernen auf gemeinschaftlichen Flächen integralen Landbau und produktive Hofbewirtschaftung. Sie errichten Samenbanken und tauschen auf Märkten Saatgut untereinander aus. Gleichzeitig lernen sie – z.B. bei Aktivitäten zum Schutz von Wasserquellen – mit den natürlichen Ressourcen schonend umzugehen. Damit sichern sie ihre Ernährungs- und Lebensgrundlagen dauerhaft ab.

Soziale, politische und kulturelle Aktivitäten sowie Trainingskurse zur gewaltfreien Konfliktlösung erhöhen die Fähigkeiten und Kompetenzen der Frauen und Jugendlichen.

Ihre Stellung in den Familien und Gemeinden wird durch ihre Integration in die Ausbildung und in die Arbeit in den Projekten gestärkt. So können sie sich in ihrer angestammten Umgebung eigene Lebensperspektiven erarbeiten.



**Projektkosten:** Fr. 59 423.–  
**Bezeichnung:** K0 2802

